

[Elsa von Grindelstein] : das Lauschen im Walde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Lauschen im Walde

Ich schreite einsam durch den Forst
und schlage meine Laute,
die Eule lauscht im hohen Horst
und auch der Specht, der traute.

Es lauscht das rasche Eichhorn und
es lauschen alle Rehlein,
ich wandle auf bemoostem Grund
ganz leise, auf den Zehlein.

Elsa von Grindelstein

In nächster Nummer: «Hemmnis»

Am Nullpunkt der Sprache

«Die (Wetter-)Lage entwickelt sich
weiterhin nur langsam.»

Beromünster 7. 4. 63

Zeitweise haben sie offenbar über-
haupt keine, weil sie nicht in der
Lage sind, sich in einem halbwegs
brauchbaren Deutsch auszudrücken,
wie es jeder Sekundarschüler ge-
lernt hat.

«Das Tief, das über den Azoren la-
gert, hat sich ziemlich vertieft.»

Beromünster 20. 4. 63

So tief aber kann und wird es nie
sinken wie das Sprachempfinden,
das solche Sätze verbricht. Und da
gibt es noch Leute, die sich über
unser verrücktes Wetter wundern.

Kater Murr

In Berlin gehört

Corbusier-Wohnhaus mit 500 Woh-
nungen in Charlottenburg:
Wohndampfer

Gläserner Konzertsaal der Hoch-
schule für Musik:
*Musikaquarium,
Bahnhof Hindemith*

Brücke am Bahnhof Gesundbrun-
nen, die beim Bau 1905 und bei
Wiederinstandstellung 1945 je eine
Million kostete:

Millionenbrücke Heinz Knorke

Hinweis

Ein guter Witz, meinte Gottfried
Keller, geht immer für ein Stück
Brot, und ein leichter Sinn ersetzt
manchen Becher Wein.

BD



Der Strauß

Im Zoo. Die Strauße stolz auf Wiesen.
Ein Mann dabei, Kind an der Hand.
«Ist's wahr», fragt es, «man sagt von diesen,
daß sie den Kopf ...? Wo hat's hier Sand?»

Der Vater ist ein Irgendeiner.
Drum sagt er rasch, schon halb im Gehn:
«Der Zoo ist groß, so komm, mein Kleiner!
Wir wollen ja noch vieles sehn.»

Brusa



... *Gsundheit!*



Weisst Du, wo das bekannte Weissenburger-Thermal-Mineralwasser, die einzige Kalziumtherme zwischen Genfersee und Rhein, dem Boden entspringt?

O ja: Die Quelle wird im Simmental, in der schwer zugänglichen Weissenburger Schlucht, gefasst und von dort zur Abfüllung in die Reservoirs der Mineraltherme geleitet.

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser